

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 48

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wrrrengazette

Preisverleihung. Bei der Verleihung des Fernsehunterhaltungspreises «Telestar» musste Uschi Glas dem Berliner Curt Flatow als «Autor des Jahres» eine geschwollen klingende Jury-Begründung vorlesen. Laut *Bild-Zeitung* ging's Willy Millowitsch ähnlich, als er dem «besten Unterhaltungskünstler des Jahres», Hans-Joachim Kulenkampff, ziemlich schwülstig gratulieren musste. Er sagte zu Freund Kuli dann: «Sei nicht böse, ich habe es nicht geschrieben.» Kuli kassierte begeisterte Ovationen vom sich erhebenden Publikum. Millowitsch kommentierte: «Wie alt wir geworden sind! Jetzt stehen alle auf.»



Taktlos geht's los. Zu Joachim Fuchsbergers Sendungen «Auf los geht's los» notierte jüngst, nach einigen Pannen, das *Hamburger Abendblatt*: «Auf los geht's taktlos.» Die *WamS* doppelte nach mit gesammelten Kostproben aus der Fuchsbergerhöhle. Beispiel: Nachdem eine Kandidatin aus dem Publikum etwas vorgestept hatte, meinte «Blacky»: «Das war die erste Stunde Elefanten-Tanzschule.» Fuchsberger ferner über eine Schweizer Kandidatin: «Ihre Knie haben so gewackelt, wie sie mich gesehen hat.» Und endlich Fuchsberger, einer Quiz-Kandidatin ein Photo überreichend: «Finden Sie sich gut getroffen?» Sie: «Nein, entsetzlich. Das ist nicht gelungen.» Drauf Fuchsberger: «Das find' ich nicht. Sie sollten mal in den Spiegel schauen!»



Literaturchilbi. In zweiter Auflage ging, diesmal im «Weissen Wind» in Zürich, die «Buch-Chilbi» über die Bühne. Erfunden vom Innerschweizer Dichter Julian Dillier, der sie – so der Zürcher *Tages-Anzeiger* – «zwecks finanzieller Förderung darben den Schriftstellertums erfunden hat.» Poesie, von Autorinnen und Autoren, wird versteigert: Manuskriptseiten, handgeschriebene Gedichte, Autographen, Aphorismen im Vergantungsprozess. Kurt Marti ist jemandem 65 Franken wert. Der Spruch «Nicht jeder, der einen Hut trägt, hat auch einen Kopf» von Nebi-Mitarbeiter René Regenass bringt 106 Franken. Kommentar, laut gleicher Quelle, von Regenass: «Für einen Basler in Zürich kein schlechter Preis.» Übrigens: Der Erlös hätte der Literaturzeitschrift *orte* zugute kommen sollen. Nach Spesenabzug jedoch blieb kaum etwas übrig. Anders gesagt: «Worte bringen nichts für *orte*.»



Statt Volksverrohung. Im Für und Wider der Meinungen zur TV-Serie «Schwarzwaldklinik» äusserte sich ein *Leserbriefschreiber* positiv zur Serie, weil Herz und Gefühl darin mitspielen, derweil man ja Mord, Totschlag, Intrigen und Gewalt in jeder Tageschau serviert bekomme. Drum, so der Schreiber: «Lieber noch Volksverdummung als Volksverrohung.» Was entfernt daran erinnert, dass Robert Lembke vor Jahren ungefähr sagte: Er verstehe nicht, was die Leute gegen Werbung im Fernsehen hätten. Denn: «Da wird keiner vergiftet oder erschossen oder erwürgt.»



Schnee mit Klischees. Zwei Tage nach dem Prinzen Karneval (11. 11. 11 Uhr 11) habe, registrierte die *Süddeutsche Zeitung*, der Winter das gehalten, was der Nachrichtenredaktor «mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit (seinen Einzugs) nennt.» Vergänglich hoffe der sprachliche Gourmet auf eine Variante. Stattdessen habe der weisswirbelnde 13. ein Füllhorn mit wohlvertrauten Klischees gebracht: «Da kam der Verkehr zum Erliegen, mussten die Teilnehmer Wartezeiten in Kauf nehmen, sank die nach oben offene Quecksilbersäule auf minus.» Item: Die weisse Pracht macht nicht erfinderisch.

Im siebten Himmel
mit...

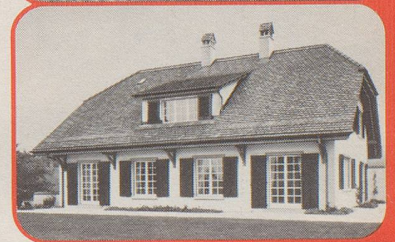
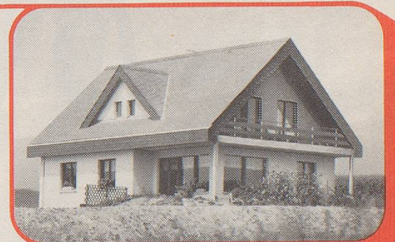


MAULER

Grands vins mousseux – Méthode champenoise
Depuis 1829 – Au Prieuré St-Pierre – 2112 Môtiers/NE
038/6114 43

«Bautec weiss und zeigt,
wie man Häuser baut!»

- **«Bautec»-Erfahrung:** Es gibt schon weit über 2000 «Bautec»-Häuser, in der ganzen Schweiz – Ihre Sicherheit!
- **«Bautec»-Garantie:** Wir bauen Ihr Haus in CH-Qualität und, ob gross oder klein, zu festem Preis und Termin!
- **«Bautec»-Schönheit:** Der Katalog * zeigt's – urteilen Sie selbst!



«Bautec»
baut die schönsten Häuser
im ganzen Land.

General Bautec AG, 3292 Busswil/Lyss – 032 / 84 42 55
Büros in 5001 Aarau, 8404 Winterthur, 1260 Nyon

BAUTEC

B*U*E*E

Vorn., Name: _____

* Gratis! Neuer
Häuser-Ideenkatalog

Str., Nr.: _____

Piz, Ort: _____

F 65-3